Gesellschaft Historisches Berlin e. V.

Gesellschaft Historisches Berlin e.V. –Wilhelmstraße 88 – 10117 Berlin

Vorsitzender
Dipl.-Ing. Gerhard Hoya
Bauingenieur

Stellv. Vorsitzender
Vorstandsbereich
Veranstaltungen und Projekte
Wolfram Giese

Schatzmeister
Joachim Hentschel
Rechtsanwalt

Berlin 31. Oktober 2026

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

der heutige Zustand Berlins Berlin zeigt nach wie vor kaputte Infrastruktur- und Ordnungdefizite: Baustellen, marode Parks und vernachlässigte Straßen.
Die Wahrnehmung der Stadt ist gemischt: Für manche bleibt Berlin die schönste Stadt der Welt, andere sehen schwere Probleme.

Politische Lage

- Es ist möglich, dass Elif Eralp (Regierende Bürgermeisterin) künftig von der Linken in Verantwortung genommen wird. Eine Koalition mit Grünen und SPD ist nicht ausgeschlossen.
- Das Wahlprogramm der Linken fordert: Bezahlbares Wohnen, Volksentscheide, Enteignungen von Wohnungsgesellschaften, gebührenfreien ÖPNV, Mängelbehebung im Müll- und Stadtbild.
  Die Qualität des Städtebaus wird nicht erwähnt.



- Finanzielle Umverteilung wird vorgesehen.
  Kritisch bleibt die Frage der Finanzierung: Bei ca. 70 Mrd. Euro Schuldenstand sind die Kosten für Instandhaltung, Verwaltung und Sanierung der Wohnungen und Infrastruktur enorm.

Wichtige Debattenpunkte

Realistische Umsetzung: Wie soll eine ausreichende Wohnungspolitik finanziert und eine funktionierende Infrastruktur geschaffen werden?

Fragestellungen zur Politikgestaltung

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB

- Ist unter den aktuellen politischen Verhältnissen eine ökologische, soziale Stadtentwicklung möglich?
- Wer baut den dringend benötigten Wohnraum? Mit welchen Mitteln wird die Infrastruktur saniert und klimafreundlich umgestaltet?
- Die architektonische Vielfalt und eine erkennbare lokale Identität bleiben auf Wunsch der LINKEN auf der Strecke, dafür bezahlbares Wohnen.

Wahlentscheidung

- Die Wahlentscheidung reflektiert nicht nur politische Programme, sondern auch die Erwartungen an eine nachhaltige Stadtentwicklung Berlins.
- So hat sich Berlin gewandelt. Die Wahl hat diesen Wandel endgültig vollzogen.
  Denn die Berliner haben eine Wahl nur zwischen politischem Personal, das blass, kraftlos und unverständig ist. Die einen haben die Stadt kaputtgehen lassen, die anderen planen, sie noch kaputter zu machen. Das ist, wir kennen den Reflex, kein „Berlin-Bashing“. Ich lebe seit 33 Jahre in Berlin und keinen Grund, die Stadt zu beschmutzen. Sie beschmutzt sich selbst, sie basht sich selbst. Das Symbol symbolisiert nichts mehr.

Stadtentwicklung

- Im architektonischen Mittelpunkt der historischen Berliner Mitte steht das rekonstruierte Stadtschloss.
- Die Diskussion um das unmittelbare, trostlose Umfeld hat in den vergangenen Jahren nach der Fertigstellung des Berliner Schlosses erheblich zugenommen. Obwohl der Bund die Kosten für die Aufstellung der Großskulpturen und des Schlossbrunnens übernommen hatte, sträuben sich immer noch Berliner Politiker und die Leitung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gegen die Wiederaufstellung der Großskulpturen und des Brunnens.
  Die modern gestaltete Fassade auf der Ostseite des Gebäudes, die wohl als architektonischer Anknüpfungspunkt an den an dieser Stelle errichteten und später abgerissenen Palast der Republik zu werten ist, wird heute von vielen Besuchern als architektonische Schwachstelle des Gebäudes gesehen.
  Das Gebäude Schloss/Humboldtforum wird von vielen Berlin-Besuchern gut angenommen. Das Ausstellungsprogramm lässt jedoch viele Wünsche offen. Ein Teilbereich der Gastronomie im Schlüterhof wurde wegen des geringen Zuspruchs geschlossen.
- Zu beiden Seiten des Schlosses werden in den kommenden Jahren weitere städtebauliche Veränderungen vorgenommen. So soll vor dem Eosanderportal auf der Westseite noch das umstrittene Einheitsdenkmal errichtet werden, die Steinwüste auf dem **Schlossplatz** wird in einigen Jahren umgestaltet, auf der gegenüberliegenden Spreeseite wird noch immer intensiv um die Gestaltung der Schinkelschen Bauakademie gestritten, die Westseite der Breite Straße soll bebaut werden.



- Auf der Ostseite der Spree plant der Senat den Bau einer modernen Grünfläche. Die GHB befürwortet nach wie vor die Rekonstruktion weiter Teile der einstigen Berliner Altstadt.
- Die Diskussion in der Stadtgesellschaft hat den Dissens über die Zukunft der Entwicklung der Historischen Mitte offen gelegt und scheint unüberbrückbar.
- Die Bebauungspläne Klosterviertel und Petriplatz/Breitestraße sind nunmehr rechtskräftig. Erste Wettbewerbsergebnisse zur Gestaltung des Molkenmarktes liegen vor. Dennoch wird weiter gestritten, ob eine



Parochialkirche

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB

kleinteile Bebauung oder eine großteilige Blockbebauung im schlichten sozialen Wohnungsbau erfolgen soll.

- Der Beginn des Wiederaufbaus der Bauakademie wird sich um mehrere Jahre verzögern. Der Wettbewerb wird erst nach der Finanzierungszusage des Bundes von der Stiftung Bauakademie und dem Bundesbauamt ausgeschrieben.

- Für die Idee, den benachbarten Spreekanal- mit Freitreppe umzubauen, gibt der Senat entsprechende Finanzmittel fiei
- Die Berliner Bau-, Kultur- und Bezirksverwaltungen setzen im Umgang mit denkmalgeschützten Immobilien wiederholt falsche Prioritäten.
  Einerseits verfallen jahrelang nicht genutzte Immobilien. Kinderkrankenhaus Weissensee, Riviera, Gesellschaftshaus und Kavaliershaus in Grünau und Strandbad Wannsee sind traurige Beispiele im ruinösen Zustand.
  Andererseits wird erheblicher Aufwand betrieben, um nicht denkmalschutzwürdige Immobilien unter Denkmalschutz zu stellen, wie beispielsweise die Wilhelmstraße oder jüngst DDR-Platten in der Tor-und Linienstr.oder der so genannte Mäusebunker, die ehemalige Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin der Charité (FEM).
- Das Landesdenkmalamt ließ die Generäle vor der Neuen Wache vor 5 Jahren abbauen. Mit derartigen Maßnahmen -auch mit der Umbenennung der Straßen- soll nicht mehr an die Geschichte Berlins vor 1933 erinnert werden.
- Unter den Linden werden die Baulücken mit viel zu großen Neubauten geschlossen. Bürogebäude in unattraktiven „Rasterbaustil“ oder der nicht maßstabsgerechte Erweiterungsbau der Komischen Oper tragen nicht zu einer guten Gestaltung des Boulevards bei.



Unter den Linden

Die IHK, die GHB und andere Akteure der Zevilgesellschaft fordern seit langem den Senat auf, einen Stadtentwicklungsplan einschließlich Verkehrsplanung für die Historische Mitte zu erstellen. Der Berliner Senat hat nach eigenen Angaben zufolge, damit begonnen, ein Verkehrskonzept für die gesamte Berliner Mitte zu erarbeiten. In den Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung und Verkehr hat sich offenbar die Erkenntnis breit gemacht, dass die Berliner Mitte -und vor allem ihre Verkehrsplanung- übergreifend gesehen werden muss.
Die Senatsverwaltungen erarbeiten derzeit nach eigener Aussage einen Masterplan für die Berliner Mitte.

Aus der obigen Schilderung des Baugeschehens in der Berliner Mitte wird deutlich, dass auch zukünftig Bedarf an einer kritischen Begleitung durch die Bürger besteht.
Die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt gelingt nur gemeinsam mit den Bürgern!
Diese müssen verstärkt und als gleichberechtigte Partner in die Transformation unserer Stadt und ihrer Infrastruktur eingebunden werden, um entscheidene Impulse einzubringen und hiermit die Akzeptanz zu sichern. Um diesem Ziel näher zu kommen, bedarf es einem verstärkten Engagement der Bürger und somit auch der Gesellschaft Historisches Berlin e.V.

Der Vorstand bittet daher die Mitglieder sehr dringend um verstärktes Engagement im Verein und insbesondere um die Teilnahme an der Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Hoya
Vorstandsvorsitzender

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB

Der Vorstand lädt die Mitglieder der GHB sehr herzlich ein zur

Mitgliederversammlung

Sie findet statt am **Mittwoch, den 25. November 2026, 18.00 Uhr**

in der GHB-Geschäftsstelle

Wilhelmstraße 88, 10117 Berlin



Tagesordnung

1. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
2. Ernennung des Versammlungsleiters
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zum Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Wahl des Wahlleiters
11. Wahl der Zählkommission
12. Vorstellung und Wahl des Vorsitzenden
13. Vorstellung und Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
14. Vorstellung und Wahl des Schatzmeisters
15. Aussprache und Abstimmung über die Festlegung der Zahl der Mitglieder des erweiterten Vorstandes
    Vorstellung der Kandidaten für den erweiterten Vorstand,
16. Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
17. Wahl der Kassenprüfer
18. Verschiedenes
19. Schlußwort des neuen Vorsitzenden

Wir bitten um rege Teilnahme.

gez. Gerhard Hoya

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB

Kassenbericht 2025

Einnahmen

	€	€
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge 2025	18.515,00	
Mitgliedbeiträge Vor- und Folgejahr	520,00	
Spenden-allgemein + Projekte	9.313,60	
Untermieten	3.750,00	
Zinserträge (84,98 €) abzgl. KESt und SoliZ (22,91 €)	62,07	
	32.160,67	**32.160,67**
Ausgaben		
Allgemein, Aufschlüsselung siehe umseitig	22.409,14	
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	11.222,55	
Steuerberatungs- Registergerichtskosten	0,00	
	33.631,69	**33.631,69**
Ergebnis 2025 (Verlust)		**1.471,02**

	€	
Bestand 01.01.2025		
Kasse	153,13	
Bankkonten:		
Konto 5705155005 lfd. Girokonto	9.129,32	
Konto 5705155021 Rücklagenkonto	14.348,94	
Konto 5705155030 Sicherheit für Bank	4.545,20	
Konto 5705155013 Mietkaution	2.804,99	
	30.981,58	**30.981,58**

Bestand 31.12.2025		
Kasse	92,49	
Bankkonten:		
Konto 5705155005 lfd. Girokonto	7.656,87	
Konto 5705155021 Rücklagenkonto	14.390,30	
Konto 5705155030 Sicherheit für Bank	4.557,66	
Konto 5705155013 Mietkaution	2.813,24	
	29.510,56	**29.510,56**

Differenz (Verlust) **1.471,02**

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB

Veranstaltungen

17. Historischer Salon

Vergangenheit und Zukunft der Berliner Mitte

Wann: Mittwoch, den 11. November 2026 um 18 Uhr
(ursprünglicher Termin Ende September musste leider verschoben werden)

Ort: Nikolaihaus (Roter Salon im OG), Brüderstraße 13, 10178 Berlin

Freuen Sie sich diesmal auf einen ganz besonderen Gast - Andreas Hoferick:
Der 1959 im Harz geborene Künstler absolvierte zunächst eine Steinmetz- und Steinbildhauerlehre, es folgte ein FH-Studium mit Abschluss als Diplom-Restaurator. Im Jahr 1995 gründete er seine eigene Steinbildhauerwerkstatt in Berlin-Weißensee. Dort arbeitet er mit seinem Team nach traditionellen Methoden. Auf der Grundlage von historischen Fotos, Zeichnungen oder Fragmenten entstehen zunächst Tonmodelle und schließlich detailgetreue Nachschöpfungen aus Sandstein.



Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses ist nicht denkbar ohne das zwei Jahrzehnte währende Engagement von Andreas Hoferick. Seine Werkstatt hat zahlreiche monumentale Figuren, Reliefs und Ornamente für die Fassaden und die Kuppel erschaffen. Für das Dach des Humboldt-Forums entstanden bis Mitte 2025 allein 19 Balustraden-Skulpturen, darunter Götter- und Prophetenstatuen.

Doch was inspiriert Hoferick allgemein an seiner Arbeit als Bildhauer? Was hat ihn speziell am Projekt Berliner Schloss fasziniert? Wie lief hier seine Arbeit konkret ab? Würde er seine Expertise erneut zur Verfügung stellen, wenn es - soweit politisch gewollt - zu weiteren Rekonstruktionsarbeiten am Berliner Schloss kommen sollte, insbesondere dem Einbau des Gigantentreppenhauses?
Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag mit anschließender Diskussion und bitten um Anmeldung bis zum 08. November 2026 bei unserem stellvertretenden Vorsitzenden Wolfram Giese (wolfram-giese@t-online.de) nebst Entrichtung des Teilnahmebeitrags von 10 Euro für Raum, Speis und Trank auf [Konto GHB].

Ehrenamtliche Mitglieder gesucht

Als Bürgerverein nimmt die Gesellschaft Historisches Berlin e. V. vor allem Ihre Interessen wahr – die Interessen der am Baugeschehen interessierter Bürger. Wir setzen uns bei Politik und Verwaltung für Sie ein und verschaffen dem Bürgerwillen Gehör.
Das Engagement aller Mitglieder ist in diesem Jahr besonders gefragt. Wir bitten Sie um Ihre persönliche Unterstützung:

Kandidieren Sie für den Vorstand und andere ehrenamtliche Aufgaben!

Wir brauchen nicht nur Mitglieder, die uns Ratschläge geben und von der Gesellschaft Historisches Berlin e. V. fordern, sondern auch zunehmend solche, die selber Hand anlegen, Zeit in die ehrenamtliche Arbeit investieren sowie sich persönlich mit Begeisterung engagieren.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Gesellschaft Historisches Berlin e. V., Tel: 030/20 45 47 46 oder per E-Mail an info@GHB-online.de oder direkt an Herrn Hoya, Tel: 030/434 90 688 oder hoyagkr@gmail.com

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB

SPENDENAUFRUF
UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE, DAMIT WIR AUCH WEITERHIN UNSERER PROJEKTE IN ATTRAKTIVER FORM PUBLIZIEREN KÖNNEN
Spendenkonto: IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05, BIC BEVODEBB

9. Stammtisch der Gesellschaft Historisches Berlin e.V.



Wann: Mittwoch, 04. November um 19.00 Uhr
Wo: Fischer & Lustig, Poststraße 26 • 10178 Berlin (fischerundlustig.de)
Dauer: ca. 1,5–2 Stunden
Format: ein offenes Treffen in lockerer Atmosphäre. Kommen Sie ins Gespräch, lernen Sie Mitstreiterinnen und Mitstreiter kennen und bringen Sie gern kurze Geschichten, Fotos oder Fundstücke aus der Historischen Mitte mit.
Ziel: ungezwungener Austausch, neue Ideen, gemeinsame Vorhaben. Kostenlos; Spenden/Beiträge freiwillig.
Wir freuen uns auf Sie – Gäste und Interessierte sind ausdrücklich willkommen! Anmeldung (erwünscht): bitte kurz per E-Mail an info@GHB-online.de oder Organisatorenteam, Kontakt: Heiko Mehnert hm@mehnertparis.com und Gerhard Hoya Hoyagkr@gmail.com, 030 / 434 90 688

10. Stammtisch der Gesellschaft Historisches Berlin e.V.



Wann: Mittwoch, 02. Dezember um 19.00 Uhr
Wo: Fischer & Lustig, Poststraße 26 •
10178 Berlin (fischerundlustig.de)
Dauer: ca. 1,5–2 Stunden

Format: ein offenes Treffen in lockerer Atmosphäre. Kommen Sie ins Gespräch, lernen Sie Mitstreiterinnen und Mitstreiter kennen und bringen Sie gern kurze Geschichten, Fotos oder Fundstücke aus der Historischen Mitte mit.
Ziel: ungezwungener Austausch, neue Ideen, gemeinsame Vorhaben. Kostenlos; Spenden/Beiträge freiwillig.
Wir freuen uns auf Sie – Gäste und Interessierte sind ausdrücklich willkommen! Anmeldung (erwünscht): bitte kurz per E-Mail an info@GHB-online.de oder Organisatorenteam, Kontakt: Heiko Mehnert hm@mehnertparis.com und Gerhard Hoya Hoyagkr@gmail.com, 030 / 434 90 688

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.
Geschäftsstelle
Wilhelmstraße 88
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46
Telefax : 030 – 20 45 47 47
info@GHB-online.de
Internet: www.GHB-online.de

Spendenkonto:
IBAN DE56 1009 0000 5705 1550 05
BIC BEVODEBB